

Themenspeicher

Fachworkshop Wassersport
11.07.2023

THEMENSPEICHER

Statements

Gebietsschutz wird zum Selbstschutz	Basis Informationen zur Munitionsräumung müssen transparent sein!	Ein NaPa an der Ostsee hat keine touristischen Vorteile!	Ein NaPa legt die Axt an die Existenz der Betriebe.
Wir befinden uns nicht in einem Gesetzgebungsverfahren, sondern in einem Konsultationsverfahren.	Wassersport kann nicht vom NaPa profitieren!	Es gibt keine wissenschaftliche Belege, dass Kitesurfen der Natur schädigt.	Im Wattenmeer wurde sechs Jahre gepennt - Kommunikation zwischen Wassersport, Land & Bund ist mangelhaft! Bsp. Wingfoiling
Befahrensverordnung ist das zentrale Instrument für den Wassersport	Nationalpark als "Alibi" was für den Naturschutz getan zu haben	Prozess ist nicht ergebnisoffen	DMTA verwirklichen
Einrichtung extraktiver Algen- und Muschelkulturen	Befahrensverbote sind nicht klar kommuniziert --> keine Markierungen!	Aktuelle Verbote sind nicht ersichtlich, bekannt genug!	Wassersportarten werden unterschiedlich und nicht nachvollziehbar behandelt
Naturschutzverbände haben nicht die gleiche Kommunikationsbereitschaft wie der Wassersport	Misstrauen durch Entscheidungsgewalt des Bundes - wir haben kein Mitspracherecht	Ressourcen sollten genutzt werden, z.B. für Rangergebiete	Problem ist häufig Unwissenheit --> Kommunikation ist alles!
Vorhandene Regelungsmöglichkeiten nutzen. Miteinander jetzt statt gegeneinander in Zukunft	Terrestrische NPs & Wattenmeer sind begehbar/erlebbar? Das geht auf der Ostsee nicht!	Daher kann man sich mit terrestrischen NPs identifizieren	Zuerst Munition räumen, dann schützen!
NABU soll sich an die örtlichen Stellen wenden und Umsetzung unterstützen			

THEMENSPEICHER

Fragen

Wie soll der
Gebietsschutz bei
Seegras
funktionieren?

Was bedeutet
Schutzgebiet?
Welche Arten gibt
es?

Wie soll ein Gebietsschutz
Seegraswiesen schützen,
wenn Eutrophierung
Hauptfaktor ist?

Wie werden die
Reduzierungsziele
für Eutrophierung in
SH festgelegt?

Wo setzt der NaPa
an? Welche
Probleme löst er
genau?

Gibt es Studien für
vermeintlich durch
den Wassersport
ausgelöste Probleme?

Was genau bringt ein
Schutzgebiet für den
mobilen
Schweinswal?

Wie werden mobile
Arten durch einen
NaPa geschützt?

Was sind andere
Maßnahmen /
Instrumente anstelle
eines NaPa?

Können Marine
Gebiete mit Munition
zur Kernzone
werden?

Über welche
Riffarten sprechen
wir genau?
Definition?

Sind Häfen wirklich
nicht Teil der
Potenzialkulisse?

Was ist mit Zufahrten zu den Häfen? Wo soll Baggergut hingbracht werden?

Wie weit ist der Abstand vom Strand zur NaPa Grenze?

Was gewinnt man durch den Gebietsschutz auf der Handlungsebene dazu?

Was sind die bisherigen Schutzmaßnahmen? Was greift nicht?

Wer entscheidet über Befahrungsverordnung? Bund oder Land?

Beeinflusst das Land die Entscheidung des Bundes?

Welche Belastungen resultieren aus den Wassersportbelastungen?

Sind vom Wassersport ausgehende Einflüsse messbar?

Kann man das Ordnungsrecht ändern?

Gibt es belastbare Zahlen zu Verbotverstößen?

Wie können Ansprüche aus Freizeitnutzungen und Meeresschutz durch angepasste Managementsysteme harmonisiert werden?

Wenn das Land mit dem Verfahren 2017-2023 zur Nordsee unzufrieden war, warum dann Ostsee?

Gibt es Probleme mit den freiwilligen Verordnungen?

Wer erhebt dazu Daten und wie wird mit diesen umgegangen?

Wird es Varianten zum NaPa geben, die wissenschaftlich betrachtet werden?

Wie erkennen Fische, Schadstoffe, etc. NaPa Grenzen?

Wie können die bisherigen Umsetzungen der bisherigen Verordnungen besser umgesetzt werden?

Warum kein Monitoring in bestehenden Schutzgebieten?

Alarmsystem nicht mehr aktiv > Ausarbeitung neuer Maßnahmen?

Warum wird bei Verstößen nicht mit den entsprechenden Parteien gesprochen?

Warum wird bei Verstößen nicht mit den entsprechenden Parteien gesprochen?

Wenn keine Kapazitäten für ein Monitoring da sind, warum dann für ein NaPa?

War der NaBu bei der Erstellung der Potenzialkulisse beteiligt?

Unterscheide Naturschutzgebiete / NaPa?

Ist Wingfoilen auf Antrag des Landes SH generell im Wattenmeer verboten worden?

Wenn Gebiete konkret bekannt sind, warum werden sie nicht dediziert kommuniziert?

FOTOPROTOKOLL

FRAGEN

Wie soll der Gebietschutz bei Seegras funktionieren?

Was bedeutet Schutzgebiet? Welche Arten gibt es?

Wie soll Gebietschutz Seegrasswiesen schützen, wenn Eutrophierung Hauptfaktor ist?

Wie werden die Reduktionsziele für Eutrophierung in SH festgelegt?

Wo setzt der NaPa an? Welche Probleme löst er genau?

Gibt es Studien für vermutlich durch den Wassersport ausgelösten Probleme?

Was genau bringt ein Schutzgebiet für den mobilen Schwimmtourismus?

Wie werden mobile Aktivitäten durch einen NaPa geschützt?

Was sind andere Maßnahmen Instrumente ausstelle eines NaPa?

Können marine Gebiete mit Munition zur Komzone werden?

Über welche Pflanzarten sprechen wir genau? Definition?

Sind Häfen wirklich nicht Teil der Potenzialklasse?

Was ist mit Zufahrten zu den Häfen? Wo soll Baggergut hingebbracht werden?

Wie weit ist der Abstand vom Strand zur NaPa Grenze?

Was gewinnt man durch den Gebietschutz auf der Handlungsebene dazu?

Was sind die bisherigen Schutzmaßnahmen? Was greift nicht?

Wer entscheidet über Befahrungsverordnung? Bund oder Land?

⇒ Beeinflusst das Land die Entscheidung des Bundes?

Welche Belastungen resultieren aus den Wassersportaktivitäten?

Sind vom Wassersport ausgehende Einflüsse messbar?

Kann man das Ordnungsrecht ändern?

Gibt es belastbare Zahlen zu den Verfallsstoffen?

Wie können Aspekte von Freizeitaktivitäten und Tourismus durch entsprechende Managementmaßnahmen harmonisiert werden?

Wenn das Land mit dem Verfahren 2007-2008 unzufrieden war, warum dann wieder Ostsee?

Gibt es Probleme mit den freiwilligen Verordnungen?

Wer erhebt dazu Daten? Und wie wird mit diesen umgegangen?

Wird es Varianten zum NaPa geben, die wissenschaftlich begründet werden?

Wie erkennen Schreitfinken, Fische etc. Nationalpark Jura?

Wie können die Umsetzung der bisherigen Verordnungen besser umgesetzt werden?

Warum kein Monitoring in bestehenden Schutzgebieten?

Alarmsystem nicht mehr aktiv → Ausarbeitung neuer Maßnahmen?

Warum wird bei Verstößen nicht mit den entsprechenden Partnern gesprochen?

Wenn keine Kapazitäten für ein Monitoring da sind, warum dann für einen NaPa?

War der NaPa bei der Erstellung der Potenzialklasse beteiligt?

Unterschiede Naturschutzgebiete / NaPa?

IST UMGEBEN AUF ANTRAG DES LANDES S-H GEBRECHEN IM UNTERWASSER VERBOTEN WERDEN?

VEHN GEBIETE KOMPLET BEKANNT SIND, WARUM WERDEN SIE NICHT DEDIIERT KOMMUNIZIERT?

Statements

Gebietschutz wird zum Selbstschutz

Basis Informationen zur Munitionierung müssen transparent sein!

Ein NaPa an der Ostsee hat keine touristischen Vorteile!

Ein NaPa legt die Art an die Existenz der Betriebe!

Wir befinden uns nicht in einem Gestirbsverfahren, sondern im Kontaktverfahren

Wassersport kann nicht vom NaPa profitieren!

Es gibt keine wissenschaftliche Begründung dafür, dass Kajak-Surfer die Natur schädigt!

Im Wattenmeer wurde 6 Jahre gepaukt - Kommunikation zwischen Wasser, Land & Bund ist mangelhaft! Bsp. Wigg-Feld

Befahrungsverordnung ist das zentrale Instrument für den Wassersport

Nationalpark als "L:6"

Was für die Naturschutzgüter stehen

Prozess ist nicht ergebnisoffen

SMTA realisieren

Einrichtung erhaltener Regen- und Mandelkulturen

Befahrungsverbote sind nicht klar kommuniziert ⇒ kann Markierung!

Aktuelle Verbote sind nicht ausreichend bekannt genug!

Wassersportarten werden unterschiedlich und nicht nachvollziehbar behandelte

Naturschutzverbände haben nicht die offizielle Kommunikationsbereitschaft wie der Wassersport

Misstrauen durch Einbeziehungswahl des Bundes → wir haben kein Mitspracherecht

Ressourcen sollten genutzt werden z.B. für Regengebiete

Problem ist häufig Unwissenheit ⇒ Kommunikation ist alles!

ZUERST MONITORING RAUMEN, DANN SCHÜTZEN!

NaBu soll sich an die örtlichen Stellen wenden und Umsetzung unterstützen

Vorhandene Regulatorik ist nicht ausreichend mit einander abgestimmt nicht gegenseitig in Zukunft

Terrestrische NP's ① & Wattenmeer sind begehrt, beliebt, das sieht auf der Ostsee anders! Daher kann man sich mit terrestrischen NP's identifizieren?

PROTOKOLLNOTIZ

FFH-/VS-Richtlinie



Vergleich des Umsetzungsstandes:

Gebiet	Gebietsausweisungen VSG	FFH	Managementpläne	Schutzgebietsverordnung
AWZ	45 %*	40 %*	in Bearb.	ja (NSG)
Küstengewässer M-V	45 %**	36 %**	ja/tw. in Bearb.	fast alle (NP/NSG/LSG)
Küstengewässer S-H	insgesamt 46 %		ja	fast alle (NSG/LSG)



*<https://www.bfn.de/themen/meeresnaturschutz/nationale-meeresschutzgebiete/uebersicht-kurzfakten.html>
 **<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/im/Umwelt/Naturschutz-und-Landschaftspflege/Natura-2000/>

HELCOM



- Mindestens 10 % jedes Beckens als HELCOM MPA ausweisen → **ökologisch kohärentes Schutzgebietsnetzwerk**
- **Rote Listen** von Arten & Biotopen (z.B.: Makroalgen, marine Invertebraten)
- **Management** der Schutzgebiete



Gebiet	Meldungen	Management
AWZ	vollständig ✓	-
M-V	2 Gebiete ✗	-
S-H	vollständig ✓	berücksichtigt ✓

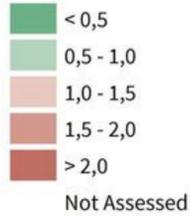
■ Natura 2000 sites in the Baltic Sea area, 2011
 ■ HELCOM MPAs, August 2017
 □ Sub-basins
 □ Territorial Waters
 □ Exclusive Economic Zone

<http://www.helcom.fi/action-areas/marine-protected-areas/HELCOM-MPAs-and-Natura-2000-areas/>

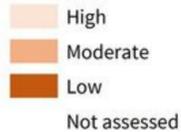
Im Rahmen der offenen Diskussion wurde über Gebietsausweisungen von Vogelschutz- und FFH-Gebieten sowie deren Umsetzungsgrad gesprochen. Hierzu stellte Lars Müller vom WSC Lübeck diese Folien bereit.

Integrated Eutrophication Status Assessment

Eutrophication status



CONFIDENCE



DK coastal waters: WFD overall status

